



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

23. Wintermonat. H. Clemens Pabst und Martyrer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

Nützlicher Gebrauch der Gnaden Gottes.
Bette für die Jungfrauen.

Gebett.

Gott / der du uns mit jährlicher Feur-begänge-
nuß deiner H. Jungfrauen und Martyrin Ca-
cilia erfreuest / verleyhe gnädiglich / auff daß wir
deiner Tugenden in unserem Lebens-Wandel nach-
folgen / deren Festtag wir begehen. Durch xc.

H. Clemens Pabst und Martyrer.

Werffet den unnutzen Knecht in die eyffereste Fin-
sternuß / aldort wird seyn Heulen und Zahn-klap-
pern. Matth. 25.

Er H. Clemens hat die Ehr / ein anverwanter
des Römischen Kayfers zu seyn / veracht / da-
mit er des heiligen Pauli, und nachgehendes
des H. Petri seyn kunte. Er ware der vierte Statt-
halter CHRISTI auff Erden. Sein grosser Eyfer
zur Ehren Gottes / und der Kirchen auffnehmen
hat ihne bald von Rom verjagt / und in die wilde
Insel Chersonesum vertriben; in welcher er täglich
mehr / als fünff hundert Hayden zu CHRISTO be-
kehret. Trajanus der verfolgerische Kayser / hat
Befehl ergehen lassen / daß man ihne in das wilde
Meer versencken / und verdräncken solle: allwo ihme
die heilige Englen ein Capellen in dem Grund
des Meers auffbauet / in solche seinen heiligen Leib
zu verlegen / das unbeschränckte Gewässer selbst hat
jährlich sibem Tag lang auff ein Meilwegs zu
rück gezogen / den Christen zu des heiligen Marty-
rers
Anderer Theil, B b

384 H. Clemens Pabst und Mart.
rers Verehrung einen freuen Zugang zu mach
Er ist gestorben im Jahr 102.

Betrachtung
Von der Trägheit.

§. 1. Gott wird nicht ermanglen / die
welche sein von ihm gelichenes Gnaden
nicht wol antegen / mit strenger Abstraffung
sehen. Der Mensch ist zur Arbeit erschaffen
Zeit / solche zu verrichten / ist sehr kurz / und du
verliehest du solche unnus mit Müßiggang
gibst dem Teuffel einen freuen Zugang zu dir
Her dich / wann du möglich beschäfftiger wärest
malen fällen würde. Du bearbeitest dich alle
ne böse Anmutungen zu vergnügen / du machest
ab auff dem Weeg der Ungerechtigkeit / für
Seeligkeit zu erlangen / ist dir ein jeder Trit
Lege Hand an / und seure nicht mehr den
zugewinnen / spare die Feurtäg in das Ewig
seelige leben.

§. 2. Solcher deiner Trägheit mögen unter
liche Ursachen bengebracht werden: als da seyn
Zaghafftigkeit / zu vorgestecktem Ziel zu gehn
Ein lähre Forcht deren Beschwernussen / welche
in den Jugend-Weeg legen mächten. Ein
lose Beschämung ob demne / was man von dir
und sagen möchte: die gar zu grosse Zunahme
deiner selbst aigne Gemächlichkeit / solche alle
der gleichen seyn die Haupt Ursachen / welche
Trägheit Bülsterlein unterlegen. Erkundige
welche doch dich dahin halten / daß du das
Gottes / und deiner aignen ewigen Seelig

nachlässig / die weltliche Geschafft aber also enferig
 fortsetzest? du wirst wol finden / daß hierzu nicht
 wenig beynahme die geringe Schätzung der erschrocke-
 lichen Mayestät Gottes / des jenigen / sage ich /
 welcher so überreichlich belohnet dieselbige / welche
 wie sich gebühret dienen / und so hart betrohet
 die / welche in ihrer Pflicht hinlässig erfunden wer-
 den. *Maledictus, qui facit opus DEI negligentem.*
Jerem. 48. Verflucht seye derjenige / welcher
in dem Dienst Gottes nachlässig ist.

3. Ihr träge Menschen / es wird die Zeit ein-
 mal kommen / in welcher ihr nicht mehr werd ar-
 beiten können. Was wurdet ihr in eurem Abtrucken
 wünschen / gethan zu haben. Gedencket ernstlich
 an solchen letzten Augenblick eueres Lebens. Be-
 trachtet so vil heiliger Seelen: nemmet in obacht die
 unendliche Glory / so auff euch wartet / wann ihr be-
 ständig / und enferig in dem Dienst Gottes verhar-
 ret; in Beobachtung dessen werdet ihr euch billich zu
 rühmen haben / daß ihr so wenig für den Himmel/
 weil für die Erden gearbeitet habt. *Acedia vitium*
depellit, si semper bona caelestia cogitentur. S. Greg.
 Ein leichtes Mittel ist die Faulheit auß dem
 Herzen zu vertreiben / wann man beflissen an
 den Himmel gedencket.

Inbrunst in dem Dienst Gottes.

Bette für die arme Seelen im Fegfeuer.

Gebett

Gott / der du uns mit jährlicher Fest-Begäng-
 auß deines H. Martyrers und Pabstens Cle-
 mentis erfreuest / verlenhe uns gnädiglich / auff daß
 wir

B b ij

24. Wintermonat.

S. Chryfogonus Martyrer.

So vil an ihnen gelegen / so verspotten / und
 gen sie den Sohn Gottes auff ein neues.

S Er S. Chryfogonus ein Römischer
 ter ist von Diocletiano, umb das
 Christ gewesen / in die Gefängnis
 worden / in welchem ihne die S. Anastasia / ein
 edle und fromme Römische Matron in die
 ganze Jahr / so lang nemblich sein Anhalten
 wehret / unterschiedlich getröstet hat ; hat aber
 ihrem wilden Ehemann / der solcher gelastet
 cher Beyhilff verständiget worden / zu dem
 halten / daß er sie selbst hat einstecken und
 lassen / in welchem Stand ihr der S. Chryfogonus
 die erzaihte Lieb erwidriget / und sie mit himm
 Weisheit angefüllten Brieffen gestärket. Dioc
 nus hat ihne die Hochheit eines Römische
 maisters / oder Statt- Bogts über Rom ange
 im fall er von dem Glauben wolte abtrinnig
 aber er hat höher geschätzt ein beständiger
 Martyrer / als Burgermaister zu Rom zu seyn

Betrachtung

**Die Sünder creuzigen CHRISTUM
 ein neues.**

S. I. CHRISTUS hat einmahl auff dem
 Berg für die Sünder gelitten / dann die